

Die Rollen und ihre Darsteller:

Heinrich Faust	Matthias Wanninger
Mephisto	Helmut Basler
Margarete	Ingrid Steinacher
Erdgeist	Dietrich Klaus
Wagnerin	Herta Krainer
Der Herr	Martin Gahbauer
Schülerin	Ruth Gutmann-Jungwirth
Wirtin	Claudia Förster
Siebelbrandner	Christian Steiglechner
Frau Altmayer	Herta Krainer
Hexe/Schönheitsklinik	Heidi Eckstein
Marthe Schwerdtlein	Andrea Resch
Lieschen	Sigrun Kriemhild Wagner
Valentin	Johannes Maria Jungwirth
Hexe/Walpurgisnacht	Claudia Klaus

Bühnenbild/Kostüme Das Ensemble

Beleuchtung/Akustik/
Technik Hannes Reithmayr/
Michael Resch

Fotos M. Liebming/M. Resch/
D. Klaus

Musik Engelschor
Rainbow Produktions
Berlin

Künstlerische Leitung/
Regie Claudia Klaus



Die Regisseurin:

Claudia Klaus, geb. 1953 in Kassel (D), nach dem Abitur Studium der Politik-, Medien- und Theaterwissenschaften, Tätigkeiten im Journalismus und Verlagswesen, Auslandsaufenthalte, Entwicklungsdienst in Afrika. Fünfjährige Ausbildung zur Sprecherin, Schauspielerin, Regisseurin und Sprachtherapeutin. Seither freiberuflich künstlerisch, therapeutisch und theaterpädagogisch tätig in vielen Bereichen: Intensive Spiel- und Regiearbeit im sozialtherapeutischen Umfeld (Inszenierungen mit Drogenabhängigen, milieugeschädigten Jugendlichen, Menschen mit Behinderungen etc.), sowie viele Theaterprojekte mit professionellen Künstlern und Laien. Ausserdem sprachkünstlerische Therapie, Personal Training, Schauspielkurse, Rezitationen, Lesungen.

Karten und Reservierungen:

Jakobisaal Betriebsgesellschaft m.b.H.
Tel.: +43 (0)662 / 632020 - 13
Fax: +43 (0)662 / 632020 - 14
E-Mail: info@jakobisaal.at

Reservierungen sind ausschliesslich mit telefonischer oder schriftlicher Rückmeldung gültig.

Preise:

Erwachsene:	€ 15,--
Schüler, Studenten, Senioren:	€ 12,--
Kinder (bis 14 Jahre):	€ 10,--

Anfahrt:

Von Salzburg kommend auf der Bundesstraße Richtung Puch: in Elsbethen - Haslach links abbiegen und die Thurnbergstraße 1km bergwärts fahren. Unmittelbar hinter der Kirche befindet sich der Jakobisaal und der Schützenwirt.

Von Hallein oder der Autobahn kommend bei der Autobahnabfahrt auf der A10 (Tauernautobahn) „Puch-Urstein“ abfahren und bei den Kreisverkehren immer den Hinweispfeilen „Elsbethen“ folgen. In Elsbethen - Haslach rechts abbiegen und die Thurnbergstraße 1km bergwärts fahren. Unmittelbar hinter der Kirche befindet sich der Jakobisaal und der Schützenwirt.

Freie Bühne St. Jakob

„FAUST“ ODER DER ZEITLOSE WAHNSINN

in einer aktuellen Bearbeitung
von Claudia Klaus



DI	20. Mai 2008	20:00 Uhr
FR	23. Mai 2008	20:00 Uhr
SA	24. Mai 2008	19:00 Uhr
SO	25. Mai 2008	19:00 Uhr
DO	05. Juni 2008	20:00 Uhr
FR	06. Juni 2007	20:00 Uhr
SA	07. Juni 2007	19:00 Uhr
SO	08. Juni 2007	19:00 Uhr



Dorf 96, 5412 St. Jakob am Thurn
Tel.: +43 (0)662 / 632020 - 10
www.jakobisaal.at

Zum Inhalt des Stückes:

Faust, ein in die Jahre gekommener Intellektueller, steckt in der Sinnkrise. Das Leben scheint an ihm vorüber gegangen zu sein. Da bietet ihm der Teufel einen Pakt an: Faustens Seele gegen das pralle Leben, er lockt Faust mit dem „...Rauschen der Zeit“, „...den schlepp ich durch das wilde Leben“.

Doch auf diesem Trip durch die Schauplätze des modernen Wahnsinns - der über Sauf-



gelage, Drogen, Schönheitschirurgie bis in's Rotlicht-Milieu führt - begegnet Faust Margarete, einer sensiblen, aufrichtigen jungen Frau.

Hin-und hergerissen zwischen wahrhaftiger, nie gekannter Liebe und dem Sog der rauschhaften, oberflächlichen Glamourwelt verstrickt sich Faust immer mehr in Schuld und Zerstörung, wird zum Lügner und Betrüger und schließlich zum Mörder.

Faust oder die Banalität des Bösen

Kann man „Faust“ heute überhaupt noch aufführen ?

Man muss. Denn das Stück ist nicht nur zeitlos, sondern trifft wie kaum einer der „alten Klassiker“ den Nerv unserer heutigen Zeit:

Der Triumph des Banalen hat längst Einzug gehalten. Die „...flache Unbedeutendheit“ (Mephisto) beherrscht die Medien, ist Sieger der Kulturindustrie. Die Wissenschaften haben sich schon lange losgelöst vom Streben nach Erkenntnis, von Fausts Frage, „...was die Welt im Innersten zusammenhält.“



Stattdessen haben sie sich verbündet mit Macht und Geld. Die Sucht nach ewiger Jugend und Schönheit beschäftigt einen ganzen Industriezweig. Sexualität ist mehr denn je abgetrennt von Liebe; Sex ist ein Wirtschaftsfaktor, der weltweiten Menschenhandel, Gewalt und Entwürdigung mit sich führt.



Der Autor:

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (1749 - 1832), Dichter und Naturwissenschaftler von bleibender Bedeutung für das abendländische Geistesleben, hat mit FAUST ein universales Werk geschaffen, das zu einer der bedeutendsten Dichtungen deutscher Sprache gehört. Er war 60 Jahre lang damit beschäftigt. 1829 wurde „Faust 1“ uraufgeführt, der weitaus umfangreichere „Faust 2“ gelangte erst nach Goethes Tod 1854 zur Uraufführung.

Das Faust - Motiv ist sehr viel älter. Es geht zurück auf diverse unbekanntere Volksdichtungen, von denen die ersten aus dem Beginn des 15. Jahrhunderts bekannt sind.

